Handlungsempfehlungen zum Forschungsdatenmanagement (FDM) an der OTH Regensburg

Version 02 vom 05.11.2026, FDM@OTH

Präambel

Die OTH Regensburg spricht sich dafür aus, Forschungsdaten als wertvolle Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse anzusehen. Demnach dienen diese Handlungsempfehlungen als ergänzende Leitlinien zur institutionellen Forschungsdatenmanagement-Policy.
Sie sollen Forschenden und Mitarbeitenden an unserer Institution praxisnahe Anregungen bieten, um Qualität, Nachvollziehbarkeit und Nachhaltigkeit von Forschungsdaten zu gewährleisten. Durch die Umsetzung dieser unverbindlichen Empfehlungen wird die Zusammenarbeit und der Austausch innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft gefördert, während gleichzeitig die Einhaltung ethischer und rechtlicher Standards unterstützt wird. Ziel ist es, ein effektives und transparentes Forschungsdatenmanagement zu etablieren, das den Anforderungen der modernen Forschung gerecht wird und zur Steigerung der wissenschaftlichen Exzellenz beiträgt. FDM ist ein komplexer und umfassender Prozess, der vor einem Projekt beginnt und am Ende des Projekts nicht aufhört. Es beinhaltet Aspekte, die teils Jahre nach Projektabschluss noch zu berücksichtigen sind.

Ansprechpartner

Die Hochschulbibliothek unterstützt Forschende und wissenschaftliche Mitarbeitende mit geeigneten Diensten und Angeboten bei der Erfüllung der Handlungsempfehlungen zu Forschungsdatenmanagement. Die Arbeitsgruppe FDM@OTH hat hierfür zusammen mit der Hochschulleitung verschiedene Serviceangebote konzipiert. Dabei orientiert sich die OTH Regensburg an nationalen und internationalen Entwicklungen im Bereich Forschungsdatenmanagement. In allen Belangen zu FDM dient die Hochschulbibliothek unter fdm@oth-regensburg.de als Ansprechpartner.

Die Handlungsempfehlungen werden von der FDM@OTH AG geprüft und aktuell gehalten.
Detaillierte Anleitungen und weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Informationsseite auf ELO und dem Praxis-Guide unter:
https://elearning.oth-regensburg.de/course/view.php?id=6326 .

Hinweis: Zum besseren Verständnis dieses Dokumentes, empfehlen wir Ihnen parallel den Praxis-Guide mit durchzugehen. Somit erfahren Sie direkt, wie die einzelnen Empfehlungen an der OTH Regensburg umgesetzt werden können.

Empfehlungen zum Umgang mit Forschungsdaten

Die Empfehlungen orientieren sich in ihrer Gliederung an den Phasen des Datenlebenszyklus.

1. Planung & Vorbereitung

- **Datenmanagementplan:** Erstellen Sie zu Beginn Ihres Projektes einen Datenmanagementplan (DMP). Die OTH Regensburg stellt Ihnen hierfür das Tool Research Data Management Organizer (RDMO) zur Verfügung.

- **Einschränkungen:** Frühzeitig sollten (mit oder ohne DMP) rechtliche und ethische Belange geklärt werden. Sobald Forschung an oder mit Menschen erfolgt, muss eine Ethikkommission mit der Begutachtung des Forschungsvorhabens betreut werden.

2. Erhebung & Aufbereitung

- **Datenzugriff:** Es empfiehlt sich, innerhalb des Teams die Verantwortlichkeiten im Datenumgang und die Zugriffsbeschränkungen auf die Daten klar zur regeln und zu dokumentieren. Es ist empfohlen, Daten nur dort abzulegen, wo mindestens ein weiteres Teammitglied bzw. die Teamleitung Zugriff hat, um Datenverluste zu vermeiden.

- **Sicherung:** Verwenden Sie zur Sicherung von Daten bevorzugt die 3-2-1-Regel. Diese Backup-Regel empfiehlt, die Speicherung mittels drei Kopien, auf zwei verschiedenen Medien und eine von den Kopien an einem anderen Ort zu lagern.

- **Dokumentation:** Dokumentieren Sie den Entstehungsprozess von Forschungsdaten mit Hilfe eines elektronischen Laborbuchs. Die OTH Regensburg stellt hierfür das Tool eLabFTW zur Verfügung.

3. Publikation & Archivierung

- **Repositoriennutzung:** Wählen Sie ein fachspezifisches Repositorium oder nutzen Sie die Zenodo-Community der OTH Regensburg, falls kein geeignetes Repositorium vorhanden ist.

- **Persistente Identifikatoren:** Achten Sie bei Veröffentlichungen auf die Verwendung von persistenten Identifikatoren, um eine langfristige Zuordnung zu ermöglichen. Für Datensätze und digitale Objekte empfiehlt sich der Digital Object Identifier (DOI). Es empfiehlt sich auch die Verwendung und Verknüpfung des Identifikators Open Researcher and Contributer ID (ORCID) für Sie als forschende Person, um auch bei Namensänderungen und -dopplungen eindeutige Zuweisbarkeit zu gewährleisten. Auch Einrichtungen wie die OTH Regensburg besitzen einen

persistenten Identifikator wie Research Organization Registry (ROR), der bei Veröffentlichungen angegeben werden sollte.

- **Datenversionierung**: Implementieren Sie eine Versionierung der Daten, um Änderungen und Entwicklungen im Datenbestand nachvollziehen zu können.

- **Offene Dateiformate:** Veröffentlichen und archivieren Sie Ihre Daten (zusätzlich) in offenen, nicht-proprietären Dateiformaten. Somit wird die Zugänglichkeit unterstützt und Langzeitverfügbarkeit ermöglicht.

4. Verbreitung & Nachnutzung

- **Offene Metadaten:** Falls Forschungsdaten nicht öffentlich zugänglich sein können, veröffentlichen Sie die dazugehörigen Metadaten offen einsehbar. Somit gelten die Forschungsdaten als nachgewiesen und sind auffindbar. Tragen Sie die Metadaten auch auf dem Publikationsserver der OTH Regensburg ein, da dieser die Grundlage für die Evaluierung der Forschungsstärke bildet.

- **Offene Lizenzen:** Die Forschungsdaten sollten unter einer möglichst offenen Lizenz nachnutzbar sein. Wir empfehlen die Verwendung der Creative-Commons-Lizenzen und wann immer möglich, unter CC-BY zu veröffentlichen. Die Lizenzkomponente „Non Commercial“ (NC) ist zu vermeiden.

- **Datentestament:** Erstellen Sie ein Datentestament mit klarer Verantwortung für Pflege, Verwaltung und Speicherung der Daten. Dies ist insbesondere nach einem Projektende oder dem eigenen Ausscheiden aus einem Projekt wichtig.

Evaluation und Gültigkeit

Diese Empfehlungen werden regelmäßig evaluiert und angepasst.

Die vorliegenden Handlungsempfehlungen wurden von der Arbeitsgruppe FDM@OTH erarbeitet und am 05.11.2026 von ihr verabschiedet.